

KS-SP1

Erst siegen, dann feiern

Heimische Fußball-Elite am Samstag beim Hallenturnier der SG Schauenburg in Hoof

SCHAUENBURG. In gleichem Maße, wie sich die Fußball-Winterpause dem Ende entgegen neigt, klingt die Zeit der Hallenturniere aus. Nichts desto weniger steht am Samstag

noch einmal ein absoluter Höhepunkt auf dem Programm, wenn die SG Schauenburg zum Budenzauber bittet. Ab 14 Uhr trifft sich in der Hoof Schauenburghalle ein

hochkarätiges Teilnehmerfeld im Rennen um den Hütt-Cup, das Finale steigt um 19.50 Uhr. Am Start sind mit dem KSV Baunatal und dem OSC Vellmar beide heimischen Hessen-

ligisten. Sie wollen mit einer kombinierten Auswahl aus erster und zweiter Mannschaft auflaufen. Aus der Verbandsliga Nord haben Spitzenreiter VfB Süsterfeld, der KSV Hessen Kassel II, der FSC Lohfelden und Titelverteidiger SSV Sand zugesagt. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch Gruppenligist GSV Eintracht Baunatal sowie die Mannschaft des Veranstalters.

Und gerade die SG Schauenburg selbst, offensichtlich für den Hallenfußball prädestiniert, geht mit großen Hoffnungen in den Wettbewerb. Drei Turniere bestritt die Mannschaft von Trainer Jens Alter, dreimal schnitt sie gut ab. Bei Eintracht Baunatal sprang ein zweiter Platz heraus, in Bad Emstal erreichte man die Zwischenrunde und in Hertingshausen gelang der dritte Pokalgewinn hintereinander.

Dabei machte einer ganz besonders von sich reden. Timo Reuter, eigentlich dafür zuständig, Tore zu schießen, stand zwischen den Pfosten und verhinderte gegnerische Erfolge so gekonnt, dass er in Baunatal zum besten Schlussmann gekürt wurde.

Die Frage nach der Besonderheit des Schauenburger Turniers erübrigt sich beim Blick auf das Teilnehmerfeld. Doch nicht nur das. „Die Veranstaltung bei uns ist familiär. Man trifft jede Menge alte

SPIELPLAN

Start um 14 Uhr, Endspiel ab 19.50 Uhr

Gruppe 1

KSV Hessen Kassel
OSC Vellmar
FSC Lohfelden
SG Schauenburg

Gruppe 2

KSV Baunatal
VfB Süsterfeld
SSV Sand
Eintracht Baunatal

Vorrunde

14 Uhr: Schauenburg - Vellmar
14.22: KSV Hessen - Lohfelden
14.44: Sand - Eintracht Baunatal
15.06: KSV Baunatal - Süsterfeld
15.28: Vellmar - Lohfelden
15.50: KSV Hessen - Schauenburg
16.12: Süsterfeld - Sand
16.34: Eintracht B'tal - KSV B'tal
16.56: Vellmar - KSV Hessen

17.18: Lohfelden - Schauenburg
17.40: KSV Baunatal - Sand
18.02: Süsterfeld - Eintr. B'tal

Halbfinale

18.45: Sieger Gr. 1 - Zweiter Gr. 2
19.05: Sieger Gr. 2 - Zweiter Gr. 1

19.30: Spiel um Platz 3
19.50: Endspiel



Auf geht's zum Budenzauber in Hoof: Die SG Schauenburg lädt ein zum Hallenturnier. Foto: picture alliance

Freunde und Weggefährten“, weiß Joachim Herwig vom Team des Veranstalters, „zudem können wir mit unseren optimalen Räumlichkeiten direkt nach der Konkurrenz zur Sportlerfete bitten.“

Zusätzliche Attraktivität verspricht die Moderation durch Andreas Körbel von Hit-Radio FFH. „Er geht sehr auf die Leute zu und unterhält nicht zuletzt mit Interviews am Rande“, so Joachim Herwig, der auf noch größeres Zuschauerinteresse hofft als vor Jahresfrist. Wobei die Schauenburghalle in Hoof schon damals mit 500 Besuchern gut gefüllt war.

Zweites Turnier am Sonntag

Ein zweites Turnier folgt am Sonntag, 12-18 Uhr. Hierbei streiten Teams aus den unteren Spielklassen bis hoch zur Kreisoberliga inklusive der zweiten Mannschaft und der U23 der SG Schauenburg um den Sieg. (wb)

Jeder Punkt zählt für Squasher

TSC am Samstag gegen Deisenhofen

KASSEL. Am Wochenende finden für den Town Squash Club Kassel die Saisonspiele 13 und 14 der Zweitbundesliga-Saison statt. Das Tabellenschlusslicht empfängt am Samstag ab 13 Uhr im City Squash am Königstor den SC Deisenhofen. Die Münchner spielen schon die gesamte Saison ohne ausländischen Star auf Position 1 und belegen damit erfolgreich Tabellenplatz fünf. Da alle drei ausländischen Profis der Gastgeber weiterhin die Amerikatour bestreiten und derzeit in New York aktiv sind, muss der TSC wieder auf die Unterstützung an Position 1 verzichten. Es werden also Philip Annandale, Marco Beer, Mikulas Macko und Thorsten Dippel antreten. Mit dem eigenen Publikum im Rücken und dem Heimvorteil hoffen die Kasseler auf ein Unentschieden, mehr wäre eine Überraschung.



Thorsten Dippel

Am drittletzten Spielwochenende geht dann am Sonntag die Reise nach Koblenz. Die TSC-Truppe spekuliert darauf, dass einige Topspieler der Gastgeber ins gleichzeitig aktive Bundesliga-Team der Koblenzer aufrücken, so dass die zweite Mannschaft ersatzgeschwächt antritt. Aber selbst dann ist im Gastspiel beim Tabellenvierten mehr als ein Unentschieden kaum zu schaffen. Der Klassenerhalt steht für die Kasseler also weiterhin in den Sternen. Im Hintergrund aber hat der Verein schon die Planung für die Zukunft aufgenommen, um weiterhin hochklassigen Squash in Kassel zu erhalten.

„Zweite“ nach Frankfurt

Die zweite TSC-Mannschaft startet am Sonntag mit einem Gastspiel beim SCM Frankfurt in die Landesliga-Rückrunde. Beim Tabellendritten steht der Zweite vor einer harten Prüfung. Hitsch, Dippel und Macko sind in der 2. Bundesliga festgespielt, Thrämer fällt verletzt noch für zwei Wochen aus. Also werden Holger Brunkhorst, Wolfgang Berndt, Sascha Strathaus und Karsten Wellmann versuchen, den 3:1-Erfolg aus dem Hinspiel zu wiederholen. (ht) Archivfoto: Meyer

Squash

2. Bundesliga Süd

1. RC BW Worms 2	12	107: 79	18: 6
2. SCM Frankfurt	12	115: 59	17: 7
3. SCYD Maintal	12	101: 77	17: 7
4. SSC Koblenz 2	12	103: 74	16: 8
5. SC Deisenhofen	12	84: 84	12: 12
6. SC Kempten	12	78: 83	11: 13
7. Schwanendorf	12	92: 86	10: 14
8. Insel Stuttgart 2	12	80: 110	9: 15
9. SC Karlsruhe	12	57: 113	5: 19
10. TSC Kassel	12	58: 115	5: 19

Finale mit Palermama nach Berlin

Bowling: Kasseler wollen angreifen

KASSEL. Nach der Weihnachtspause trifft sich die Bowling-Bundesliga zu ihrem fünften, vorletzten Saisonstart im Berliner Schillerpark. Nach dem Tagessieg mit dem 28-Punkte-Coup zuletzt in Frankfurt ist Finale Kassel urplötzlich wieder im Rennen um die Titelverteidigung zurück, denn es werden noch 58 Zähler vergeben. Und nur 13 Punkte trennen den Meister von Spitzenreiter Premnitz.

Coach Jürgen Hanke wird in Berlin mit dem gleichen Team beginnen, das sich diese Ausgangsposition erspielt hat. Die Mannschaft wird vom 24-jährigen Finnen Osku Palermama angeführt. Der Gewinner der European Champion-Tour befindet sich in überragender Form. Bei einem Einladungssturnier in seiner Heimat spielte er mit 267, 300, 289, 269, 290 und 268 Pins (total 1683, Schnitt 280) eine beeindruckende Serie. Der englische Nationalspieler John Wells, Worldcup-Teilnehmer David Canady, Klaus-Uwe Lischka und Dirk Heller komplettieren den Kader, zu dem auch die Youngster Timo Schröder und Sascha Obst gehören.

Mit Zuhl nach Frankfurt

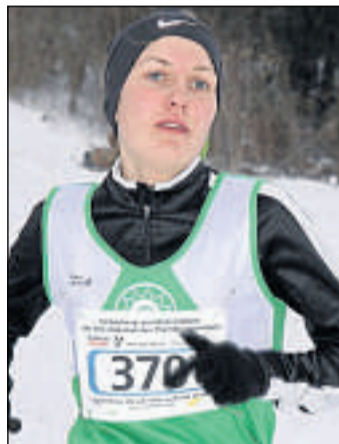
Die zweite Finale-Mannschaft steht am Wochenende beim Regionalliga-Start in Frankfurt-Oberrad enorm unter Druck. Gesetzt im Abstiegskampf ist neben Neuzugang Markus Zuhl nur Dennis Hübner. (sn)

Foto: sn

Dreifacher Sieg für PSV Kassel

Fidelis-Cup: Mesgena, Wagner und Thyssen im Hauptlauf über 7500 Meter vorn

GUDENSBERG. Zum Hättestest für Fitness und Gesundheit wurde der dritte Durchgang des Fidelis-Crosscups Nordhessen der Leichtathleten in Gudensberg. Ein verschneiter Berg- und Tal-Kurs sowie eisiger Wind erforderten Härte



Nur drei Sekunden fehlen: Katharina Sporkmann. Foto: zct

und Stehvermögen in hohem Maße. Neben dem dreifachen Sieg der PSV-Armada mit Robert Mesgena, Michael Wagner und Thomas Thyssen im Hauptlauf über 7500 Meter der Männer (wir berichteten) trumpften weitere Kasseler Polizeisportler auf.

Martin Wonke setzte sich bei seinem Premierensieg im Mittelstrecken-Rennen über 4000 Meter der Männer in 15:11 Minuten mit nur einer Sekunde Vorsprung vor dem an der Uni in Kassel Politik studierenden Äthiopier Jonas Tarekegne (TG Aachen) durch. Fast wäre Katharina Sporkmann (PSV Grün-Weiß) die Überraschung über 5000 Meter der Frauen gelungen. Die ebenfalls in Kassel studierende Rheinländerin lief in der Schlussphase in 20:43 min bis auf drei Sekunden an die Siegerin Tanja Ruppert (SG Chat-tengau) heran. Als Dritte in

21:15 min wahrte Ellen Weber ihre Chance auf eine vordere Platzierung im Cup.

Über 7500 Meter hatten Björn Wanke (PSV, M 35, 29:38) und Torsten Würtz (LG Kaufungen, M 40, 33:06) den längsten Atem in ihren Klassen. In 21:23 min bezwang Helmut Bräuler (Kassel/TSV Obervorschlitz) über 5000 Meter der M 55 den zweifachen Sieger Wolfgang Betzin (TSV Breuna). Peter Becker (Guntershausen/OV, 21:53) setzte seine Erfolgsserie in der M 60 fort, und Theo Hohmann (PSV, M 65, 26:09) erinnerte an den Sieg von Klaus Kropsch in Wirminghausen.

In 8:05 Minuten wiederholte Laura Bechtloff (LG) über 2000 Meter der weiblichen Ju-



Jannik Ertner

gend ihren Sieg von 2009. Über die gleiche Distanz der M 12 stob Jannik Ertner (LAV Kassel, 9:04) am schnellsten durch den Schnee, und Jonas Koch (LG Baunatal/Fulda-brück, 4:09) gelang nach Breuna der zweite Sieg über 1000 Meter der M 11.

Als Erste über 2000 Meter der W 14 kommt Elisa Bade (LAV, 8:43) rechtzeitig zu den Saison-Höhepunkten in Form. Ann-Kristin Holenstein (LAV, 9:34) hat mit ihrem zweiten Sieg die Führung in der Cup-Wertung der W 13 übernommen. Die schnellste Zeit der heimischen Nachwuchs-Läuferinnen erzielte Vanessa Würtz (LG Kaufungen) in 8:29 als Zweite der W 15. (zct) 2 Fotos: zct

Nathalie Seichter holt zwei Hessen-Titel

Kasseler Billard-Talente mit feinen Erfolgen in Walldorf: Jugend erobert fünf Medaillen



Doppel-Meisterin: Nathalie Seichter. Foto: Cosse

KASSEL. Bei der Jugend-Hessenmeisterschaft in Walldorf holte sich Nathalie Seichter zwei Titel. Das Talent der Billard-Union Kassel (BUK) triumphierte bei den Mädchen in der B-Jugend in den Wettbewerben 14/1 und 8-Ball. Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr die Luft bei der deutschen Jugend-Meisterschaft schnuppern konnte, fährt Nathalie nun erneut zur DM.

Christoph Stöhr (BUK) kam bei den Jungen auf Platz drei. Im 8-Ball stoppten ihn erst der spätere 9-Ball-Titelträger David Vu und der HM-Dritte Marcel Nicolai.

Auch die 16-jährigen Anton Braunagel und Moritz Wagner

erspielten sich in der A-Jugend Bronzemedailles im 9-Ball. Im Viertelfinal-Duell der Kasseler siegte Anton knapp mit 5:4. Moritz erreichte dennoch ebenfalls das Halbfinale über die Verliererrunde. Nun aber scheiterte das Duo an Vierfach-Meister Marlin Köhler bzw. Tim Schöbel-Kröhn.

Im 8-Ball, 14/1 und 10-Ball war bei beiden spätestens im Viertelfinale Schluss. Wagner erreichte in der ersten Runde im 14/1 gleich nach den Favoriten zwar den besten Generaldurchschnitt, gegen Schöbel-Kröhn aber unterlag er in der 18. Aufnahme mit 48:100.

Stefan Seichter sammelte Erfahrungen für später. (red)